

1. Funktion

Trocknungsbeschleuniger zur Herstellung von konventionellen Calciumsulfatestrichen nach DIN 18560 und 18353 als Heizestrich, schwimmender Estrich oder auf Trennlage.

2. Eigenschaften

- Für Heizestriche geeignet, da der Luftporengehalt verringert wird
- Leichte Verarbeitbarkeit
- Belegreif nach 12-15 Tagen
- Frostunempfindlich

3. Mischanweisung Xtron SUPER CA

vor Gebrauch gut schütteln!

Xtron SUPER CA wird mit 250 ml pro Estrichmischung dosiert. Die Dosierung wird mit dem ersten Anmachwasser zugeführt. Die Mörtelkonsistenz sollte plastisch eingestellt werden. Höhere Wasserzugaben verändern die Eigenschaften. Eine Nachmischzeit von 2 Minuten muss dringend eingehalten werden.

	CA-F4	CA-F5
Estrichsand 0/8 (A/B)	300 kg	300 kg
CA Bindemittel/DIN 13454	75 kg	75 kg
Xtron SUPER CA	250 ml	250 ml

Zwingend muss ein Zuschlag nach Sieblinie 0/8 A/B der DIN 1045-2 genommen werden.

Die Zugabe der Wassermenge ist abhängig von der Sandfeuchte und dem Bindemittel.

4. Heizestrich

Mit dem Funktionsheizen kann frühestens 24 Stunden nach Estricheinbau gemäß der Aufheizanweisung der ZB Estrich-Chemie GmbH begonnen werden. Hierzu verwenden Sie bitte die entsprechende, verkürzte Aufheizanweisung. Das Funktionsheizen darf während des Aufheizens nicht unterbrochen werden.

5. Technische Daten

Farbe: braun
Kanister: 20 Liter
Palette: 560 Liter
Lagerung: vor Frost, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen
Haltbarkeit: unter Beachtung der Lagerungshinweise mindestens 12 Monate

6. Belegreife

Die Restfeuchtemessung wird mit dem CM Gerät oder mit der Darr- Methode durchgeführt.

Die Feuchtebestimmung wird auf der Baustelle mit dem CM Gerät nach DIN 18560 Teil I bestimmt.

Nach den Werkspezifischen DIN-Normen und Merkblättern, ist der Bodenbelagsverleger verpflichtet die Restfeuchtebestimmung durchzuführen.

7. Hinweise zur Trocknung

Alle Angabe der Verlegreife beziehen sich auf 65 mm beheizten und 55 mm unbeheizten Estrich.

Um eine gesicherte Trocknung des Estrichs zu gewährleisten, sind nachfolgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Kippen aller Fenster schon beim Estricheinbau
- Am nächsten Tag sollen zum Luftaustausch alle Fenster für 30 Minuten geöffnet werden
- Die Fußbodenheizung sollte in den Wintermonaten bereits bei dem Estricheinbau mit einer Vorlauftemperatur von 20 Grad in Betrieb genommen werden
- Am zweiten Tag nach dem Estricheinbau ist Luftaustausch 3-mal täglich für 20 Minuten zu gewährleisten, um die Feuchtigkeit kontrolliert abzutransportieren
- Die Estrichoberfläche darf nicht zugestellt oder mit einer Folie abgedeckt werden
- Durchzug und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden

Das BEB-Merkblatt 6.2 „Bauklimatische Bedingungen zur Trocknung von Estrichen“, sowie die DIN 18560 sind zu beachten. Für die bauklimatischen Bedingungen ist der Auftraggeber/Bauleiter verantwortlich.

Vor Anwendung: Vorversuche / Eignungsprüfung durchführen. Unsere allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten.